



# NACHRICHTEN FÜR KINDER

Ein Ratgeber für die Praxis

[www.nachrichten-fuer-kinder.de](http://www.nachrichten-fuer-kinder.de)

# VORWORT ZUM PROJEKT

Kinder leben in einer von Medien geprägten und vermittelten Welt. Umso wichtiger ist es, die Medien- und Nachrichtenkompetenz von Kindern frühzeitig zu fördern. Doch wie lassen sich Nachrichten an Kinder altersgerecht vermitteln?

Das Projekt „Nachrichten für Kinder – ein Ratgeber für die Praxis“ möchte Lehrende, Lernende und Eltern dabei unterstützen, Kompetenzen im Umgang mit Kindernachrichten zu erwerben. Anhand von freien Bildungsmaterialien können sie sich Grundlagen zum Thema erarbeiten und diese an die Zielgruppe weitergeben. Auf der Internetseite [www.nachrichten-fuer-kinder.de](http://www.nachrichten-fuer-kinder.de) finden sich Texte, Grafiken, Videos, Audios und Interaktives zur kostenfreien Nutzung, Weitergabe und Bearbeitung. Diese Handreichung gibt einen Überblick über die verschiedenen Schwerpunkte des Themas und verweist in den jeweiligen Abschnitten auf die dazugehörigen Materialien.

Die freien Lernmaterialien wurden im Seminar „Nachrichten für Kinder“ an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg am Department Information von Studierenden des Masterstudiengangs „Information, Medien, Bibliothek“ im Sommersemester 2018 gestaltet. Gefördert wurde das Projekt von September 2017 bis Dezember 2018 von der Hamburg Open Online University (HOOU), einer hochschulübergreifenden und interdisziplinären Plattform für Open Educational Resources (OER).

Unterstützt wurde das Projekt dabei von einer Reihe an Personen. Wir möchten uns herzlich bei unseren Studierenden bedanken, die maßgeblich an der Herstellung der Inhalte beteiligt waren: Anja Buchheim, Bérénice Rupprecht, Elisa Serve, Friederike Schöppe, Hjalte Meyn, Julia Steding, Kira Teichert, Larissa Gumowski, Laura Kobsch, Luisa Dietrich, Maria Rüter, Merle Wichmann, Nele Ollech, Nena Todorovic, Sabrina Lorenz, Silvana Komani, Vivien Braackert und Vivien Drude. Weiter möchten wir uns bei allen Expertinnen und Experten bedanken, die unseren Studierenden im Rahmen der Interviews wertvolle Einblicke in ihre berufliche Praxis gegeben und unser Projekt inhaltlich bereichert haben: David Kluthe von dpa-Nachrichten für Kinder, Jörg-Peter von Clarenau und Tom Heerdegen von Mikado, Ansbert Kneip (ehemals Dein Spiegel), Annika Sartor von Geolino, Jana Bories von Schnappfisch, Constanze Knöchel von logo!, Kristina Thoms von den Klickerkids, Anke Meinders von fragFinn sowie Luise Meergans von Kindersache.de. Für die Produktion der Experteninterviews hätten wir keinen Besseren finden können als Mats Mumme, vielen Dank! Die großartigen Grafiken und Illustrationen stammen von Sarah Locher und Sharon Sacks. Redaktionelle Hilfe bei Website und Handreichung haben wir durch Jules Albertsen erhalten – herzlichen Dank für deine Unterstützung. Das Projekt hätte ohne Mirko Lemme kein Zuhause, danke für die maßgeschneiderte Programmierung. Und zu guter Letzt danken wir Tolke Weinhold, die dieses wunderbare Heft für uns gestaltet hat.

Wir hoffen, dass die entstandenen Lernmaterialien von vielen Interessierten für die Gestaltung und den Einsatz von Kindernachrichten genutzt, weitergegeben und vielleicht sogar weiterbearbeitet werden. Kinder haben ein Recht auf altersgerechte Berichterstattung und wir möchten mit dem Projekt „Nachrichten für Kinder – ein Ratgeber für die Praxis“ dabei helfen, diese zu ermöglichen.

Eine spannende Lektüre wünschen

Vera Marie Rodewald und Silvia Worm



# INHALTSVERZEICHNIS

## ZIELGRUPPEN



Kinder

● Eltern

● Lehrkräfte

● Medienpädagoginnen und Medienpädagogen

○ Journalistinnen und Journalisten

● Pädagoginnen und Pädagogen



● ● ○

● ● ○

● ● ○



● ● ○ ●



● ● ● ● ○



● ● ● ● ○



● ● ●

# ÜBER DEN RATGEBER

## ZIELSETZUNG

Mithilfe der vorliegenden OER lernen Interessierte die unterschiedlichen Facetten von Kindernachrichten und der Zielgruppe kennen. Das Projekt umfasst eine eigene Internetseite ([www.nachrichten-fuer-kinder.de](http://www.nachrichten-fuer-kinder.de)) mit einer Sammlung an freien Bildungsmaterialien sowie den vorliegenden Ratgeber, der einen Überblick über die entstandenen Materialien sowie Nutzungshinweise gibt. Die Open Educational Resources richten sich an alle Interessierten, die selbst Nachrichten für Kinder oder mit Kindern gestalten bzw. die die Funktionsweisen von Nachrichten besser verstehen möchten – dazu gehören Medienschaffende ebenso wie Lehrkräfte und pädagogische Fachpersonen. Sie können die offenen Materialien, wie beispielsweise ein Kartenspiel zum Thema Fake News oder eine Checkliste für Gestaltungskriterien, in der Praxis für Kindermedienangebote oder Nachrichtenprojekte mit Kindern nutzen.

## AUFBAU

Das Projekt „Nachrichten für Kinder“ umfasst insgesamt sieben Kapitel. Diese beleuchten das Thema aus verschiedenen Perspektiven und greifen inhaltliche sowie gestalterische Aspekte von Kindernachrichten auf. Jedes Kapitel besteht aus einer Einführung, Hintergrundinformationen, Lernmaterialien unterschiedlicher Art (z. B. Audios, Videos, Texte, Infografiken oder Interaktives) sowie Reflexionsübungen oder Lernkontrollen.

Die Lernenden erfahren, was das Kinderpublikum (Kapitel 1) ausmacht und welche Gestaltungskriterien (Kapitel 2) bei Nachrichten für diese Zielgruppe zu beachten sind. Anschließend werden Krisenthemen aus der Welt (Kapitel 3) und dem Alltag (Kapitel 4) von Kindern unter die Lupe genommen: Wie werden schwierige Themen dargestellt? Welche Abbildungen sind kindgerecht? Kapitel 5 und 6 gehen auf die Themen Werbung in Kindermedien und Fake News ein. Schließlich wird in Kapitel 7 noch ausgeführt, wie Nachrichtenprojekte mit Kindern in Bildungskontexten umgesetzt werden können.

Dieser Ratgeber liefert einen Überblick über die verschiedenen Inhalte, Lernziele und Zielgruppen der Lerneinheiten und listet die entstanden Materialien mit ihren Nutzungslizenzen auf. Die multimedialen Elemente der Kapitel befinden sich ausschließlich auf der Webseite, werden allerdings in den jeweiligen Kapiteln kurz vorgestellt. Insofern funktioniert dieser Ratgeber als Leitfaden für die Nutzung der auf der Internetseite [www.nachrichten-fuer-kinder.de](http://www.nachrichten-fuer-kinder.de) bereitgestellten Bildungsmaterialien.

## OER – OPEN EDUCATIONAL RESOURCES

Die im Projekt „Nachrichten für Kinder“ entstandenen Texte, Grafiken, Videos und Audios unterliegen alle Creative Commons Lizenzen. Sie stehen damit als Open Educational Resources (OER) zur Verfügung. Die Bildungsmaterialien können damit kostenlos heruntergeladen, genutzt, weiterverbreitet sowie je nach Lizenz auch bearbeitet werden. Lehrende und Lernende erhalten somit eine vielfältige Sammlung an offenen Lernmaterialien zum Thema Kindernachrichten, die sie für individuelle Bedarfe oder in Bildungskontexten nutzen können. Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Nutzungsrechten der Inhalte sind in den jeweiligen Dokumenten und Dateien zu finden.

*Dieser Ratgeber für die Praxis von Vera Marie Rodewald und Silvia Worm unterliegt einer CC-BY 4.0 Lizenz.*

*Die Grafiken und Illustrationen von Sarah Locher und Sharon Sacks sind – wenn nicht anders angegeben – lizenziert unter CC-BY-NC-ND 4.0.*

# NUTZUNGSRECHTE

## CREATIVE COMMONS LIZENZEN

Namensnennung, Nicht kommerziell, Keine Bearbeitungen  
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/legalcode.de>

Namensnennung, Nicht kommerziell  
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/deed.de>

Namensnennung, keine Bearbeitung  
<https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>

Namensnennung  
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>



## ERLÄUTERUNG



Namensnennung – Sie müssen angemessene Urheber- und Rechteangaben machen, einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Diese Angaben dürfen in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze gerade Sie oder Ihre Nutzung besonders..

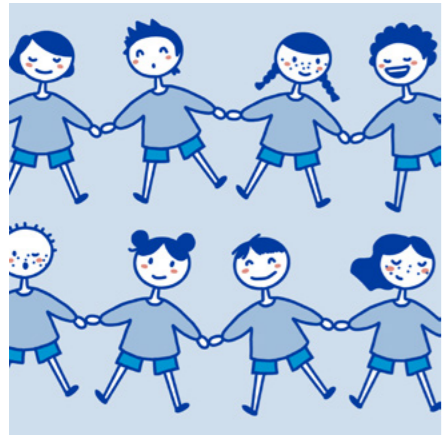


Keine Bearbeitungen – Wenn Sie das Material remixen, verändern oder darauf anderweitig direkt aufbauen, dürfen Sie die bearbeitete Fassung des Materials nicht verbreiten.



nicht kommerziell

# DAS KINDERPUBLIKUM



## BESCHREIBUNG DES KAPITELS

Wie sehen Medienschaffende aus dem Nachrichtsbereich das Kinderpublikum? Was wollen Kinder eigentlich wissen? Wie kann auf die Nachrichten- und Medienkompetenz von Kindern eingegangen werden?

Mit diesen Fragestellungen setzt sich das Kapitel „Das Kinderpublikum“ auseinander. Anhand von interaktiven und multimedialen Lernmaterialien können sich Lernende Wissen aneignen und überprüfen. Der individuelle Lernweg durch die Aufgaben führt zu einer zusammenfassenden Mind-Map. Inhaltlich basiert dieses Kapitel auf Interviews mit Kindern und Kindermedienexpertinnen und -experten sowie Ergebnissen der FIM- und KIM-Studie (2016).

## LERNZIELE

Am Ende der Lerneinheit...

... kennen die Lernenden das Kinderpublikum und wissen, wie sie auf Kinder als Zielgruppe eingehen können.

... können die Lernenden die Nachrichten- und Medienkompetenz von Kindern einschätzen.

besitzen die Lernenden ein Grundlagenwissen zur Materialerstellung für die Zielgruppe Kinder.



## MATERIALIEN UND LIZENZEN



Über welche Medieninhalte reden Familien? Die Infografik nennt folgende Beispiele: Social Media wie Facebook, Snapchat oder Whatsapp, das Internet, Fernsehen, Radio und Gaming.

Infografik „Über welche Medieninhalte sprechen Familien?“ von Larissa Gumowski, Luisa Dietrich, Vivien Braackert, Sharon Sacks, Sarah Locher



Welche Themen interessieren Kinder? Die Infografik zeigt verschiedene Themeninteressen von Jungen und Mädchen im Vergleich: von Freunden/Freundschaft, Spielzeug, Musik über Kino/Filme, Film- und Fernsehstars sowie Mode bis hin zu Tieren, der Natur und aktuellen Nachrichten.

Infografik „Wofür interessieren sich Kinder?“ von Larissa Gumowski, Luisa Dietrich, Vivien Braackert, Sharon Sacks, Sarah Locher

## MATERIALIEN UND LIZENZEN



Welche Medien spielen morgens eine große Rolle? Welche nachmittags und welche am Abend? Die Infografik gibt Auskunft, welche drei Medien zu den drei genannten Zeiten im Tagesverlauf am wichtigsten sind und ob Eltern diese mit ihren Kindern zusammen oder alleine nutzen.

Infografik „Wichtigste Medien im Tagesverlauf“ von Larissa Gumowski, Luisa Dietrich, Vivien Braackert, Sharon Sacks, Sarah Locher



08:20 Min

Kinder im Grundschulalter erklären ihre Lebenswelt: Welche Medien dürfen sie nutzen? Was ist ihnen in ihrer Freizeit wichtig? Was verstehen sie unter Nachrichten?

Podcast „Kinderpublikum von Kindern erklärt“ von Vivien Braackert, Larissa Gumowski, Luisa Dietrich



Expertinnen und Experten aus der Medienbranche erklären ihre Sicht auf das Kinderpublikum. Lassen Sie sich überraschen: Von wem stammen die Zitate?

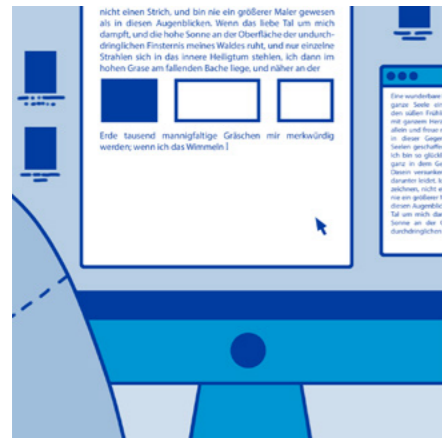
Karteikarten-Slideshow „Wie sehen Medienschaffende ihr Kinderpublikum?“ von Larissa Gumowski, Luisa Dietrich, Vivien Braackert



Eine interaktive Mindmap fasst die wesentlichen Perspektiven dieses Lernmaterials zusammen: Das Kinderpublikum in Zahlen, aus Kinder- und aus Expertensicht

„Mindmap: Das Kinderpublikum“ von Larissa Gumowski, Luisa Dietrich, Vivien Braackert

# GESTALTUNGSKRITERIEN VON KINDERNACHRICHTEN



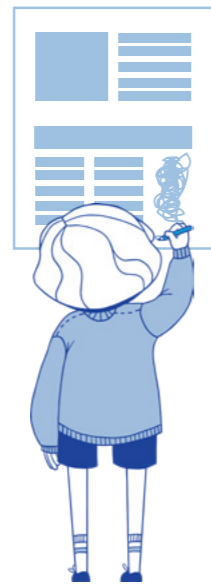
## BESCHREIBUNG DES KAPITELS

In dieser Lerneinheit beschäftigen sich die Lernenden, wie Nachrichten für Kinder im Bereich von Zeitschriften gestaltet werden. Ein besonderer Fokus wird hier auf die grafische Gestaltung von Kindernachrichten gelegt. Welche Aspekte müssen beachtet werden, damit Kinder die übermittelten Informationen richtig verstehen? Welche strukturierenden Elemente sind notwendig oder hilfreich? Welche unterschiedlichen Berichterstattungsmuster gibt es? Was muss bei diesen konkret beachtet werden? Antworten auf diese und weitere Fragen werden spielerisch anhand von drei Beispielen erarbeitet. Die Gestaltungskriterien werden bei den in Kinderzeit-schriften am häufigsten vertretenen Berichterstattungsmuster Bericht, Interview und der Infografik detailliert veranschaulicht. Am Ende des Kapitels werden die Gestaltungskriterien in einer Check-liste zusammengefasst.

## LERNZIELE

Am Ende der Lerneinheit...

- ... kennen die Lernenden Kriterien für die grafische Gestaltung von Kindernachrichten.
- ... kennen die Lernenden die Berichterstattungsmuster Bericht, Interview und Infografik und können diese erklären.
- ... können die Lernenden ihr Grundlagenwissen über zielgruppenspezifische Gestaltungskriterien mithilfe einer Checkliste überprüfen.



## MATERIALIEN UND LIZENZEN



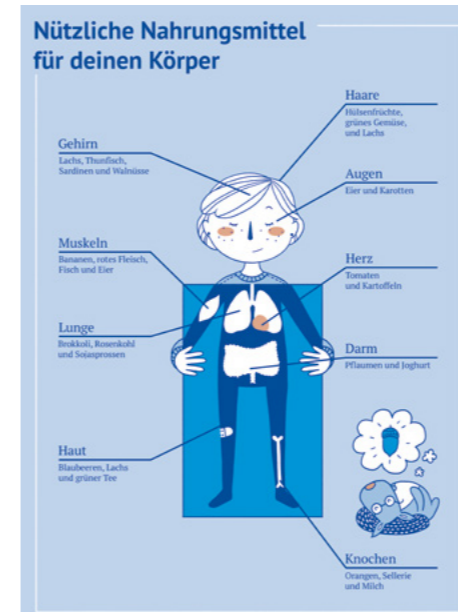
Eine Grafik mit interaktiven Hotspots zeigt die Gestaltungskriterien für einen Bericht, der sich an Kinder richtet.

Infografik „Bericht“ von Maria Rüter, Anja Buchheim



Die interaktive Grafik zeigt die wesentlichen Gestaltungsmerkmale von Interviews in der Berichterstattung für Kinder. Dabei wird auch auf das Verhältnis von Text und Bild eingegangen.

Das Interview „Naschen ist mein Beruf“ von Maria Rüter, Anja Buchheim



Diese Grafik zeigt ein Beispiel einer Infografik für Kinder: Es wird Kindern anschaulich etwas erklärt, ohne dass viel Text gelesen werden muss. Daher werden diese gerne und häufig in Magazinen verwendet.

Infografik „Nützliche Nahrungsmittel für den Körper“ von Maria Rüter, Anja Buchheim, Sarah Locher, Sharon Sacks

MATERIALIEN UND LIZENZEN

**TOP 10 Gestaltungskriterien für Kindernachrichten**

**Gestaltung:**


1. **Wiederkehrende Kategorien** haben einen hohen Wiedererkennungswert und geben den regelmäßigen Lesern Struktur.
2. Die **Leserführung** muss durch die Gestaltung unterstützt werden.
3. **Layout und Inhalt müssen übereinstimmen**, sowohl inhaltlich als auch farblich. Gehe sparsam mit Elementen um. Große Textblöcke helfen zudem bei Lesern.
4. **Achte auf ein ausgewogenes Text-Bild-Verhältnis**.
5. Ein **Motiv** lebt von der **Leblichkeit zum Detail**. Versuche in der Einfachheit eine **Vielfalt** an verschiedenen Darstellungsformen wie zum Beispiel Foto, Infografik, Comic, Zeichnung zu kreieren.

**Text:**

6. Sei dir bewusst, **mit der Komplexität** **Begegne dem Leser auf Augenhöhe!** **WHO SAYS WHAT IN WHICH CHANNEL, WITH WHAT EFFECT? (H.D. Lasswell)** Wie sagt mir zu wenn auf welchem Kanal mit welcher Wirkung?
7. Das **Angebot eines Magazins sollte eine journalistische Relevanz** aufzeigen. Kinder wünschen sich **aktuelle und aktuelle** Berichterstattungen.

**Bild:**

8. **Nachgezeichnete Bilder in gedeckten Farben** sind optimal zur Darstellung dramatischer Szenen.
9. **Vereinfachte Grafiken und Strukturen** erleichtern den Lesefluss.
10. **Kurze und prägnante Bildunterschriften** sind essenziell.



Kreuzfeld, K. (2008). *Journalismus für junge Leser*. Köln, Deutschland: Beltz von Helmut Verlag, S. 148-150/151.  
 Bonn, Germany: Beltz von Helmut Verlag, S. 148-150/151.  
 Köln, D. Schmidt, S. (2009). *Lehrbuch für Journalisten*. Fortbildungsinstitut auf der Grundlage des Bundesgesetzes vom 19.09.2009, S. 68.  
 Das Bild ist unter der Lizenz CC BY 4.0 unter [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Illustration\\_of\\_a\\_girl\\_with\\_a\\_microphone.png](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Illustration_of_a_girl_with_a_microphone.png) verfügbar.  
 Das Bild ist unter der Lizenz CC BY 4.0 unter [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Illustration\\_of\\_a\\_girl\\_with\\_a\\_microphone.png](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Illustration_of_a_girl_with_a_microphone.png) verfügbar.

Die wesentlichen Gestaltungskriterien werden über eine Checkliste zum Abhaken auf einen Blick deutlich.

Das Plakat „Top 10 – Checkliste“ von Maria Rüter, Anja Buchheim, Sharon Sacks, Sarah Locher

# GESELLSCHAFTLICHE KRISEN THEMEN AUS ALLER WELT



## BESCHREIBUNG DES KAPITELS

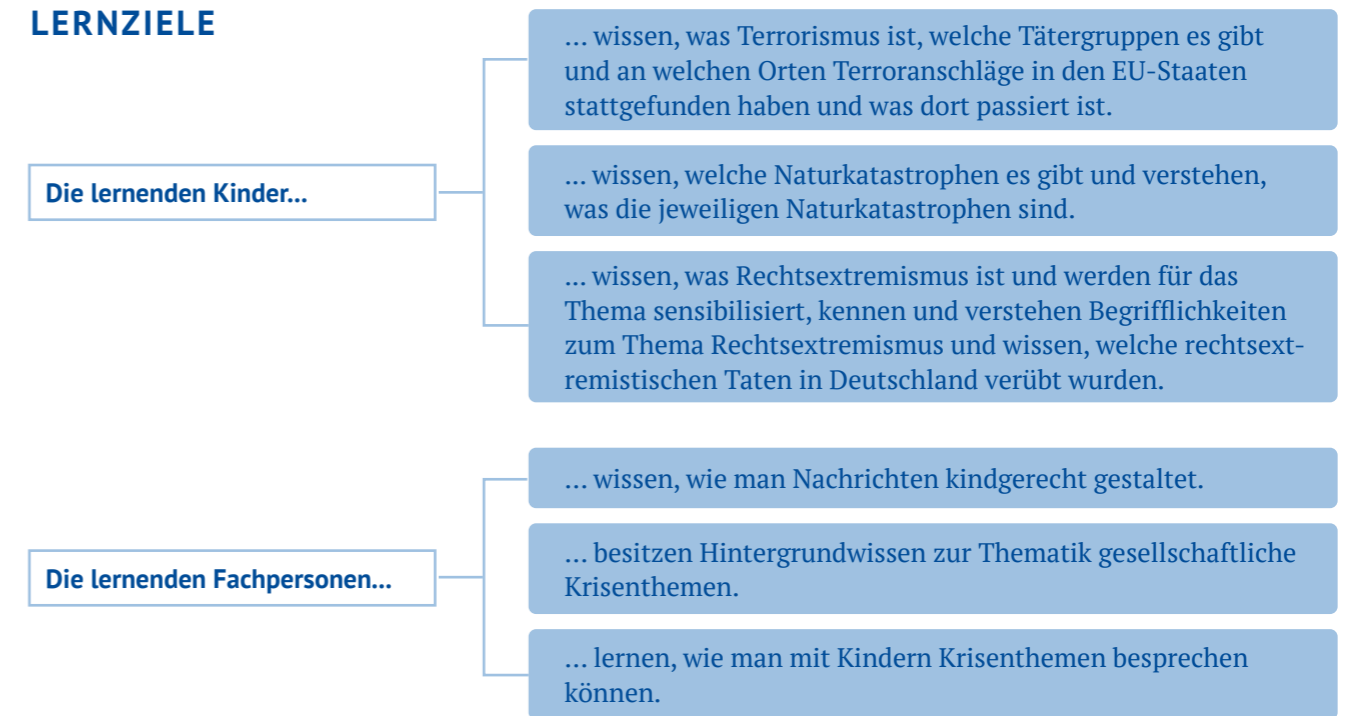
In einer zunehmend digitalisierten Welt gelangen mehr Nachrichten denn je in die Medien. Insbesondere über Krisenthemen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft wird häufig berichtet. Dabei ist die Hemmschwelle zu Tabuthemen wie Naturkatastrophen, Krieg und Terrorismus stark gesunken. Kinder bekommen medial meist das gesamte Informationsspektrum mit.

Denn Kinder wachsen heutzutage mit einer breiten Auswahl an Medien auf und sind mit aktuellen Geschehnissen in Fernsehen, Zeitung, Radio und Internet mehr konfrontiert als je zuvor. Es ist beinahe unmöglich, sie vor negativen Nachrichten zu schützen. Sei es vor dem Fernseher abends mit den Eltern, auf Fotos und Plakaten in der Öffentlichkeit oder im Gespräch zwischen Erwachsenen.

Kinder schnappen Nachrichten auf, denen sie in ihrer Entwicklung oft noch nicht gewachsen sind. Besonders Krisen- und Katastrophenthemen sind für sie schwer in ihre Lebenswelt einzuordnen und können Ängste sowie emotionale Verunsicherungen auslösen. Erschwerend kommt hinzu, dass sie häufig einzelne Informationssplitter vermischen. Das führt zu vielen Verständnisfragen von Kindern. Umso wichtiger ist es, diese kindgerecht zu beantworten und Kindernachrichten auf geeignete Weise aufzubereiten und zugänglich zu machen – nicht nur von Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen.

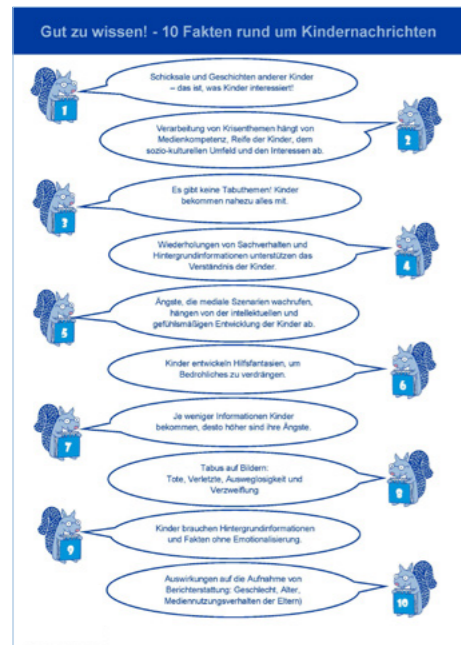
Der professionelle Journalismus hat die Funktion, Nachrichten für Kinder verständlich zu verpacken, damit sie verstehen, was in der Welt passiert. In diesem Kapitel werden beispielhaft drei Krisenthemen näher beleuchtet: Terrorismus, Rechtsextremismus und Naturkatastrophen. Es soll einen Eindruck vermitteln, wie solche Themen kindgerecht gestaltet werden und wie Erwachsene Kindern im Gespräch Ängste und emotionale Verunsicherungen nehmen können.

## LERNZIELE





MATERIALIEN UND LIZENZEN



In der Merkliste wird beschrieben, was beachtet werden muss, um Krisenthemen kindgerecht aufzubereiten.

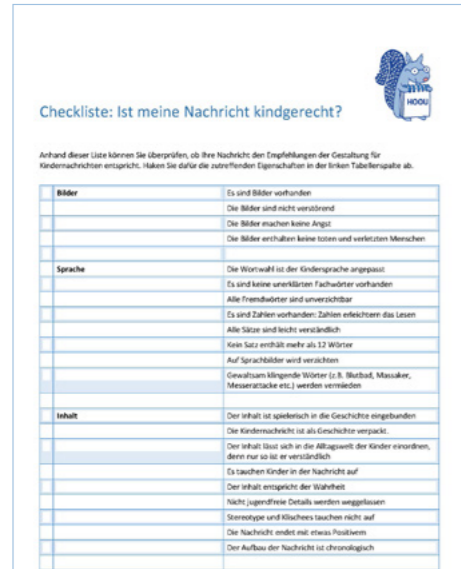
Mit Illustration:  
„Merkliste“ von Laura Kobsch, Vivien Drude, Sharon Sacks, Sarah Locher

Ohne Illustration:  
„Merkliste“ von Laura Kobsch, Vivien Drude



Das Poster verschafft einen Überblick über verschiedene Naturkatastrophen, welche mithilfe der Elemente angeordnet worden sind.

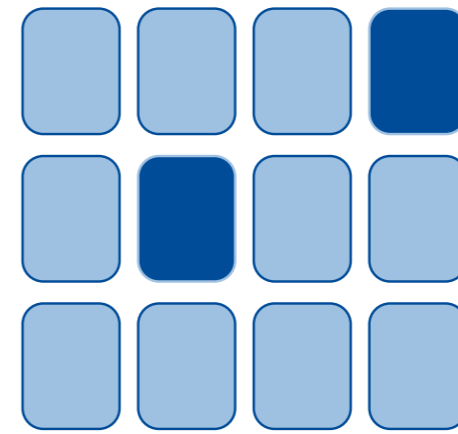
„Naturkatastrophen-Poster“ von Laura Kobsch, Vivien Drude, Sarah Locher, Sharon Sacks



Eine Checkliste, mit der überprüft werden kann, ob die Nachricht zu einer Krise kindgerecht formuliert worden ist.

Mit Illustration:  
„Checkliste Krisen“ von Laura Kobsch, Vivien Drude, Sharon Sacks, Sarah Locher

Ohne Illustration:  
„Checkliste Krisen“ von Laura Kobsch, Vivien Drude



In einem Online-Memory müssen gleiche Elemente gefunden werden. Zu den jeweiligen Katastrophen gibt es Erklärtexte, welche abgerufen werden können.

Mit Illustration:  
„Naturkatastrophen-Memory“ von Laura Kobsch, Vivien Drude, Sarah Locher, Sharon Sacks

Ohne Illustration:  
„Naturkatastrophen-Memory“ von Laura Kobsch, Vivien Drude



In einer Online-Chronik werden gravierende Naturkatastrophen der letzten Jahrzehnte dargestellt.

„Naturkatastrophen-Chronik“ von Laura Kobsch, Vivien Drude

MATERIALIEN UND LIZENZEN



Poster, das veranschaulicht, was Terrorismus ist und welches Ziel Terrorismus hat. Zudem werden die drei Tätergruppen vorgestellt und beschrieben.

„Terrorismus-Poster“ von Laura Kobsch, Vivien Drude, Sharon Sacks, Sarah Locher



wird eine Auswahl terroristischer Anschläge in EU-Staaten von 2015 bis 2017 auf einer Landkarte verortet.

„Interaktive Grafik“ von Laura Kobsch, Vivien Drude



Im Erklärvideo wird das Thema Rechtsextremismus kindgerecht erklärt.

„Erklärvideo Rechtsextremismus“ von Laura Kobsch, Vivien Drude, Sharon Sacks, Sarah Locher



In der Chronik zum Rechtsextremismus wird eine Auswahl an Anschlägen auf Flüchtlingsheime in Deutschland dargestellt.

„Chronik Rechtsextremismus“ von Laura Kobsch, Vivien Drude



Im Quiz wird das erworbene Wissen zum Thema Rechtsextremismus überprüft.

Mit Illustration:  
„Rätsel Rechtsextremismus“ von Laura Kobsch, Vivien Drude, Sharon Sacks, Sarah Locher

Ohne Illustration:  
„Rätsel Rechtsextremismus“ von Laura Kobsch, Vivien Drude



# KRISENTHEMEN IM ALLTAG



## BESCHREIBUNG DES KAPITELS

Nachrichten berichten nicht nur von Krisenthemen aus aller Welt, sondern beschäftigen sich auch mit Themen des Alltags wie Armut, Krankheit oder Trauer. Daher ist es wichtig, Kindern einen Zugang zu kindgerecht gestalteten Nachrichten zu geben, damit sie Informationen verstehen und emotional verarbeiten können. In diesem Kapitel setzen sich die Lernenden mit folgenden Fragen auseinander: Wie können Krisenthemen aus dem Alltag dargestellt werden? Wie kann eine Berichterstattung aussehen? Was muss dabei beachtet und vermieden werden? Wie können Erziehende und Eltern bereits im Vorfeld mit Kindern über diese Krisenthemen sprechen? Anhand von einem Videointerview, Begleittexten und einem interaktiven Beispiel werden diese Fragen behandelt. In einer Checkliste werden die Informationen gebündelt.

## LERNZIELE

Am Ende der Lerneinheit...

... kennen die Lernenden Krisenthemen, mit denen sich Kinder auseinandersetzen, und wie sie Kinder auf solche Situationen vorbereiten können.

... kennen die Lernenden Möglichkeiten, Krisenthemen kindgerecht zu vermitteln.

... wissen die Lernenden, wie Krisenthemen für Kinder aufbereitet werden müssen und welche Kriterien zu beachten sind.



## MATERIALIEN UND LIZENZEN



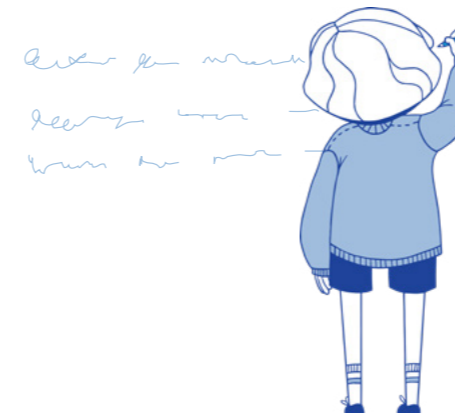
Im einführenden Lernmaterial kommen Kinder selbst zu Wort. Sie lesen vor, welche belastenden Themen sie beschäftigen.

„Krisenthemen in der eigenen Lebenswelt (Text und interaktive Grafik)“  
von Bérénice Rupprecht, Merle Wichmann, Nena Todorovic



Im Interview gibt Luise Meergans detaillierte Einblicke in die Arbeit von kindersache.de. Dabei verrät sie viele hilfreiche Tipps zum Umgang mit Krisenthemen in Kindernachrichten.

„Videointerview mit Luise Meergans“  
von Bérénice Rupprecht, Merle Wichmann, Nena Todorovic, Mats Mumme



Im schriftlichen Interview wird deutlich, warum Krisenthemen aus der eigenen Lebenswelt aufgegriffen werden und für Kinder gesondert aufbereitet werden müssen.

„Schriftliches Interview mit Luise Meergans von Kindersache.de“  
von Bérénice Rupprecht, Merle Wichmann, Nena Todorovic

MATERIALIEN UND LIZENZEN



Die Checkliste dient als Leitfaden für Journalistinnen und Journalisten, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Eltern zur Vermittlung von Krisenthemen an Kinder.

Mit Illustration:  
„Checkliste“  
von Bérénice Rupprecht, Merle Wichmann, Nena Todorovic, Sarah Locher, Sharon Sacks

Ohne Illustration:  
„Checkliste“ von Bérénice Rupprecht, Merle Wichmann, Nena Todorovic

WERBUNG IN KINDERMEDIEN



BESCHREIBUNG DES KAPITELS

Bunt, laut, schrill – so kämpft Werbung tagtäglich um Aufmerksamkeit. Auch Kinder sind dabei eine wichtige Zielgruppe. Warum und in welchen Formen ihnen Werbung begegnet und wie unterschiedlich gut sie diese verstehen können, erfahren Sie in diesem Kapitel. Gehört Werbung überhaupt in Kindermedienangeboten? Ein Erklärvideo gibt Einblick in die Ökonomie der Medien und zeigt die Rolle von Werbung auf. Darüber hinaus werden Möglichkeiten und Grenzen von Werbung aufgezeigt und die rechtlichen Grundlagen dazu vermittelt. Werbung findet auf allen Kanälen statt: Im Fernsehen, Radio, in der Zeitschrift oder digital – sie ist überall. Verschiedene Werbeformen werden vorgestellt und an einem Anzeigenbeispiel veranschaulicht.

Fiktion oder Realität? Für viele Kinder ist es schwierig, Werbeeinhalte von der Realität zu trennen. Das Kapitel zeigt außerdem, warum es ihnen schwerfällt und in welcher Form Kinder bei der Wahrnehmung von Werbung unterstützt werden können. Am Ende der Lerneinheit können die Lernenden ihr Wissen bei einem Quiz überprüfen.

LERNZIELE

Die Lernenden...

... kennen die ökonomischen Grundlagen von Werbung in Kindermedienangeboten.

... können verschiedenen Werbeformen erkennen und wissen, welche Merkmale Anzeigen in Kindermedien aufweisen.

... kennen die verschiedenen Stufen von Werbekompetenz.

... wissen, wie Werbekompetenz bei Kindern gefördert werden kann.



MATERIALIEN UND LIZENZEN



Ein Erklärvideo gibt Einblick in die Medienwirtschaft und zeigt die Rolle von Werbung darin auf. Informationen über Gesetze und Richtlinien bezüglich Werbung erhalten Sie darin ebenfalls.

„Erklärfilm Ökonomie der Medien und Finanzierung der Medien“ von Nele Ollech, Friederike Schöppe, Julia Steding, Sarah Locher, Sharon Sacks



Die sprachlichen Erläuterungen des Erklärfilms können auch als Audiodatei ohne Bild angehört werden.

„Audio Ökonomie der Medien und Finanzierung der Medien“ von Nele Ollech, Friederike Schöppe, Julia Steding



Werbung auf allen Kanälen. Ob im Fernsehen, Radio, in Zeitschriften oder digital – Werbung ist überall.

Infografik „Überblick der Werbearten“ von Nele Ollech, Friederike Schöppe, Julia Steding



Im Anzeigenbeispiel mit interaktiven Hotspots wird erklärt, wie Werbung für Kinder gestaltet wird und was zu beachten ist.

„Anzeigenbeispiel“ von Nele Ollech, Friederike Schöppe, Julia Steding



Fiktion oder Realität? Für viele Kinder ist es schwierig, Werbeinhalte von der Realität zu trennen. Warum das so ist und in welcher Form man Kinder bei der Wahrnehmung von Werbung unterstützen kann, lesen Sie hier.

Mit Illustration: „Wie nehmen Kinder Werbung wahr?“ von Nele Ollech, Friederike Schöppe, Julia Steding, Sarah Locher, Sharon Sacks

Ohne Illustration: „Wie nehmen Kinder Werbung wahr?“ von Nele Ollech, Friederike Schöppe, Julia Steding

MATERIALIEN UND LIZENZEN



Alle wichtigen Tipps zu Werbung in Kindermedienangeboten werden hier zusammengefasst, damit Kinder kritische (Werbe-)Konsumentinnen werden können.

Mit Illustration:  
„Tonis Checkliste“  
von Nele Ollech, Friederike Schöppe, Julia Steding, Sarah Locher, Sharon Sacks

Ohne Illustration:  
„Tonis Checkliste“ von Nele Ollech, Friederike Schöppe, Julia Steding

Das große Quiz!



Jetzt wird es ernst. Sind Sie Profi in Sachen Werbung in Kindermedien? Testen Sie Ihren Lernerfolg im großen Quiz.

„Tonis großes Quiz“ von Nele Ollech, Friederike Schöppe, Julia Steding

FAKE NEWS



BESCHREIBUNG DES KAPITELS

In mehreren Schritten werden die Lernenden an das Thema Fake News herangeführt: Was sind eigentlich Fake News? Wie überprüft man Quellen auf ihre Richtigkeit und woran erkennt man falsche Nachrichten? Welche kindgerechten Suchmaschinen und Medienangebote gibt es überhaupt? All diese Fragen werden im Laufe des Kapitels beantwortet. Die ersten drei Materialien sind speziell als Hilfestellungen für Pädagoginnen und Pädagogen sowie Eltern gedacht. Die weiteren Materialien können Kinder eigenständig zum Lernen nutzen. Das erlernte Wissen können Lernende spielerisch anwenden – beim Brettspiel „Fake oder Fakt?“.

LERNZIELE

Am Ende der Lerneinheit können Eltern und Lehrende ...

- ... Kinder dabei unterstützen, Fake News zu erkennen.
- ... vertrauenswürdige Medienangebote für Kinder benennen.
- ... einen Überblick über kindgerechte Suchmaschinen geben.
- ... das Medienangebot auf kindgerechte Inhalte prüfen.

Am Ende der Lerneinheit wissen Kinder,...

- ... wie Fake News zu erkennen sind.
- ... warum Fake News schlimm sein können.
- ... wie glaubwürdige Quellen aussehen und wie sie diese erkennen können.
- ... was sie machen können, wenn sie auf Fake News stoßen.
- ... welche Medienangebote und Suchmaschinen vertrauenswürdig sind.

## MATERIALIEN UND LIZENZEN



Mithilfe dieses Dokuments erfahren Pädagoginnen und Pädagogen sowie Eltern, was Fake News sind und weshalb der richtige Umgang mit Fake News besonders für Kinder wichtig ist.

Mit Illustration:  
„Fake News und Kinder“  
von Silvana Komani, Kira Teichert, Hjalte Meyn, Sarah Locher, Sharon Sacks

Ohne Illustration:  
„Fake News und Kinder“ von Silvana Komani, Kira Teichert, Hjalte Meyn



Welche Kindermedienangebote und welche Suchmaschinen eignen sich am besten für Kinder? Die Antworten dazu und einige Tipps für Pädagoginnen und Pädagogen sowie Eltern sind in diesem Informationsblatt zu lesen.

Mit Illustration:  
„Wo gibt es was? Medienangebote für Kinder“  
von Silvana Komani, Kira Teichert, Hjalte Meyn, Sarah Locher, Sharon Sacks

Ohne Illustration:  
„Wo gibt es was? Medienangebote für Kinder“  
von Silvana Komani, Kira Teichert, Hjalte Meyn



Die Checkliste führt alle Informationen zum Umgang der Kinder mit Medien kompakt zusammen.

Mit Illustration:  
„Alles im Check? – So behalte ich den Überblick“  
von Silvana Komani, Kira Teichert, Hjalte Meyn, Sarah Locher, Sharon Sacks

Ohne Illustration:  
„Alles im Check? – So behalte ich den Überblick“  
von Silvana Komani, Kira Teichert, Hjalte Meyn



Was sind Fake News? Hier wird es ganz einfach erklärt.

Mit Illustration:  
„Unglaublich: Fake News“  
von Silvana Komani, Kira Teichert, Hjalte Meyn, Sarah Locher, Sharon Sacks

Ohne Illustration:  
„Unglaublich: Fake News“ von Silvana Komani, Kira Teichert, Hjalte Meyn

## MATERIALIEN UND LIZENZEN



Wie finde ich heraus, woher die Nachricht kommt? Kann ich mich darauf verlassen, dass die Nachricht stimmt? Die Antworten gibt es in diesem Erklärstück.

Mit Illustration:  
„Glaublich: Quellen“  
von Silvana Komani, Kira Teichert, Hjalte Meyn, Sarah Locher, Sharon Sacks

Ohne Illustration:  
„Glaublich: Quellen“ von Silvana Komani, Kira Teichert, Hjalte Meyn



Bei so vielen Nachrichten, Nachrichtenseiten, Suchmaschinen und Quellen kann man schnell den Überblick verlieren...! Mithilfe dieser Checkliste nicht mehr, denn hier wird alles Wichtige zusammengefasst.

Mit Illustration:  
„Wo gibt es was für Kinder?“  
von Silvana Komani, Kira Teichert, Hjalte Meyn, Sarah Locher, Sharon Sacks

Ohne Illustration:  
„Wo gibt es was für Kinder“ von Silvana Komani, Kira Teichert, Hjalte Meyn



Bei so vielen Nachrichten, Nachrichtenseiten, Suchmaschinen und Quellen kann man schnell den Überblick verlieren...! Mithilfe dieser Checkliste nicht mehr, denn hier wird alles Wichtige zusammengefasst.

Mit Illustration:  
„Alles im Check?“  
von Silvana Komani, Kira Teichert, Hjalte Meyn, Sarah Locher, Sharon Sacks

Ohne Illustration:  
„Alles im Check?“ von Silvana Komani, Kira Teichert, Hjalte Meyn



Jetzt wird gespielt! Im Kartenspiel können Kinder und Erwachsene Nachrichten auf ihre Echtheit überprüfen und gemeinsam Fake News entlarven.

Mit Illustration:  
Spiel „Fake oder Fakt“  
von Silvana Komani, Kira Teichert, Hjalte Meyn, Sarah Locher, Sharon Sacks

Ohne Illustration:  
Spiel „Fake oder Fakt“ von Silvana Komani, Kira Teichert, Hjalte Meyn





# NACHRICHTEN MIT KINDERN GESTALTEN



## BESCHREIBUNG DES KAPITELS

Dieses Kapitel bietet einen Leitfaden zur Planung eines Lehrprojektes zum Thema „Nachrichten mit Kindern gestalten“. Die ersten beiden Beiträge beinhalten hierbei Hintergrundwissen zur Nachrichtenwahrnehmung von Kindern und erläutern die Begriffe Medien- und Nachrichtenkompetenz. Es folgt ein Leitfaden für die Umsetzung von Nachrichtenprojekten mit Kindern, welcher auch eine Checkliste für Durchführende sowie eine Linksammlung zu bereits entwickelten Konzepten enthält. Auf einer interaktiven Landkarte werden schließlich Best-Practice-Beispiele vorgestellt, welche als Anregung für eigene Projekte dienen können. Die einzelnen Beiträge können sowohl chronologisch als auch unabhängig voneinander bearbeitet werden.

## LERNZIELE

Die Lernenden...

- ... verstehen, wie Kinder Nachrichten wahrnehmen und selektieren.
- ... kennen Probleme, die bei Kindern während der Rezeption von Nachrichten auftreten können.
- ... wissen, was man unter Medien- und Nachrichtenkompetenz versteht und wie man diese fördern kann.
- ... wissen, welche Aspekte man bei der Planung einer Veranstaltung berücksichtigen muss.
- ... können anhand des Leitfadens selbst Nachrichten mit Kindern produzieren.
- ... bekommen einen Überblick über verschiedene Projekte, bei denen Kinder selbst Nachrichten gestalten.
- ... erhalten Anregungen für eigene Projekte.

## MATERIALIEN UND LIZENZEN



Kinder wollen wissen, was in der Welt passiert. Doch wie genau nehmen sie Nachrichten wahr?

„Wie Kinder Nachrichten wahrnehmen“ von Sabrina Lorenz, Elisa Serve



Nach welchen Faktoren wählen Erwachsene und Kinder Nachrichten aus?

„Nachrichtenfaktoren für Erwachsene und Kinder“ von Sabrina Lorenz, Elisa Serve



In ihrem Alltag nutzen Kinder eine Vielzahl an Medien und auch mit Nachrichten werden sie immer wieder konfrontiert. Doch bedeutet diese Mediennutzung auch gleich Medienkompetenz?

Erklärvideo „Nachrichten- und Medienkompetenz“ von Sabrina Lorenz, Elisa Serve, Sarah Locher, Sharon Sacks



### MATERIALIEN UND LIZENZEN



Die Audiospur für das Erklärvideo „Medien- und Nachrichtenkompetenz“ von Sabrina Lorenz, Elisa Serve



Für ein Nachrichtenprojekt mit Kindern muss Einiges beachtet werden. Die wichtigsten Punkte finden sich in diesem Leitfaden und der dazugehörigen Checkliste.

„Leitfaden für das Gestalten von Nachrichten mit Kindern“ von Sabrina Lorenz, Elisa Serve



„Checkliste für das Gestalten von Nachrichten mit Kindern“ von Sabrina Lorenz, Elisa Serve



Die Idee, dass Kinder selbst Nachrichten verfassen, ist nicht neu. Eine Auswahl an bereits etablierten Projekten wird hier vorgestellt.

„Best-Practice-Beispiele“ von Sabrina Lorenz, Elisa Serve

# FAZIT/AUSBLICK



Nach Art. 13 UN-Kinderrechtskonvention haben Kinder das Recht, ihre Meinung frei zu äußern und sich Informationen zu beschaffen, sie zu empfangen sowie weiterzugeben. Die öffentliche Aufgabe des professionellen Journalismus ist es demnach, auch Kinder am Informations- und Meinungsbildungsprozess zu beteiligen. In diesem Zusammenhang sollten Massenmedien Kindern den Zugang zu vielfältigen Nachrichten, Informationen und Wissen gewährleisten und diese zum Schutz des Wohlbefindens des Kinderpublikums entsprechend aufbereiten.

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, bedarf es auf der einen Seite geeignete journalistische Angebote und auf der anderen Seite ein Kinderpublikum, das in der Lage ist, kompetent mit Nachrichtenangeboten und -inhalten umzugehen. Kinder haben durch die umfangreiche Medienausstattung im familiären Haushalt jedoch vielfältige Zugangsmöglichkeiten zu Nachrichten und Informationen, die nicht immer kindgerecht gestaltet sind. Deswegen ist es wichtig, eine reflektierte Nachrichtenrezeption zu fördern und Kindern Hilfsmittel an die Hand zu geben, potentiell falsche Informationen zu erkennen.

Kinder als Expertinnen und Experten ihrer eigenen Lebenswelt wahrzunehmen und sie in ihrem Medienhandeln zu unterstützen, ist uns ein besonderes Anliegen. Das Projekt „Nachrichten für Kinder“ soll eine erste Auseinandersetzung mit der Thematik ermöglichen und die Wichtigkeit von Informations- und Medienkompetenz am Beispiel von Kindernachrichten verdeutlichen.



Als Lehrende war es uns besonders wichtig, das Projekt gemeinsam mit Studierenden zu verwirklichen. Im Seminar schlüpften die Studierenden in die Rolle von Lernenden und Lehrenden und konnten die Lernmaterialien auf diese Weise zielgruppenspezifisch aufbereiten. Dafür eigneten sie sich sämtliche Inhalte zu Kindernachrichten, Grundlagen der Didaktik zum Aufbau von Lernmaterialien und journalistisches Handwerk an. Nicht zuletzt mussten sie sich als Medienproduzentinnen und -produzenten auch mit lizenzrechtlichen Fragen rund um ihre eigens erstellten Open Educational Resources beschäftigen.

Diesen vielschichtigen Lernprozess der Studierenden zu begleiten und dabei den Projektvorgaben der Hamburg Open Online University gerecht zu werden, hat uns an einigen Stellen herausgefordert. Gleichzeitig zeigt das Ergebnis, dass sich alle Anstrengungen des letzten Jahres mehr als gelohnt haben. Denn es sind eine Reihe freier Materialien entstanden, die jeder in Lernkontexten nutzen kann. Zugleich hat die Auseinandersetzung mit dem Thema deutlich gemacht, dass die Kindernachrichtenlandschaft sehr facettenreich ist und unser Projekt nur einen kleinen Ausschnitt abdecken kann. Dies ist für uns Anlass genug, uns weiterhin medienpädagogisch und wissenschaftlich mit Kindernachrichten zu befassen.

Aber natürlich möchten wir auch andere ermutigen, unsere Materialien zu nutzen, sie mit anderen zu teilen und – ganz im Sinne von Open Education – weiterzuentwickeln.



# IMPRESSUM

NACHRICHTEN FÜR KINDER – EIN RATGEBER FÜR DIE PRAXIS

**DRUCKEREI**

FLYERALARM GmbH  
Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg

**HERAUSGEBENDE INSTITUTION**

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) und Hamburg Open Online University  
Berliner Tor 5, D-20099 Hamburg

**RECHTSFORM UND GESETZLICHE VERTRETUNG**

Die HAW Hamburg ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Dr. Micha Teuscher, Präsident der HAW Hamburg, Berliner Tor 5, D-20099 Hamburg.

**ZUSTÄNDIGE AUFSICHTSBEHÖRDE**

Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg  
Hamburger Straße 37, D-22083 Hamburg

**REDAKTION UND LEKTORAT**

Vera Marie Rodewald, Silvia Worm und Jules Albertsen

**GESTALTUNGSKONZEPT UND PRODUKTION**

Tolke Weinhold

**VERWENDETE SCHRIFTARTEN**

PT Sans, PT Serif

**INHALTLICH VERANTWORTLICH**

Vera Marie Rodewald und Silvia Worm  
Department Information, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg  
Finkenau 35, D-22081 Hamburg

E-Mail: veramarie.rodewald[at]haw-hamburg.de

Tel: 040 42875-3610

E-Mail: silvia.worm[at]haw-hamburg.de

Tel: 040 428 75-3645

**LIZENZBEDINGUNGEN/URHEBERRECHT****BILDNACHWEISE**

